

Mein Erasmus Auslandsjahr:

Von Zwickau nach Las Palmas de Gran Canaria, über Barcelona und zurück



Als wir uns im Zuge des Studiums für eine Hochschule im spanisch-sprachigen Ausland bewerben sollten, entschied ich mich dafür, mein Auslandsstudium an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria zu absolvieren und es war das beste Semester meines Lebens.

Ich erhielt viel Unterstützung seitens der Studenten und der Professoren, aber auch der zahlreichen, eigens für Erasmus gegründeten Organisationen und Clubs. Diese halfen bei der Wohnungssuche, bei Erklärungen, Aufbereitung der notwendigen Formulare und beim Kennenlernen von anderen Studenten. Besonders im Gedächtnis wird mir die „Semana Bienvenida“ bleiben, in welcher es eine Woche lang hieß: Land, Leute und Kultur kennen zu lernen.



Danach folgte der normale Wahnsinn an einer spanischen Universität. Viele bürokratische Dinge, die ich erledigen musste gingen mit vielen Wartezeiten, Änderungen, Ausfällen und sehr viel Leichtigkeit und Gelassenheit auf der spanischen Seite von statten. Dazu gehörte unter anderem die Beschaffung des Bustickets mit dazugehörigem Ausweis, die Beantragung der „residencia“ und die Anpassung des Stundenplans auf meine individuellen Module. Es gab ein breit gefächertes Angebot an interessanten

Kursen, welche jeweils einmal morgens und einmal nachmittags stattfanden und man somit seine Zeiten gut einteilen konnte.

Da ich mich im Rathaus offiziell als Bürgerin anmeldete, konnte ich auch in den Genuss des verbilligten Reisens innerhalb der Kanaren und auch innerhalb Spaniens kommen, da die Einwohner der Kanarischen Inseln diesbezüglich eine Art Sonderstatus innehaben. Demzufolge



reiste ich in meiner vorlesungsfreien Zeit oder am Wochenende nach La Gomera, Tenerife, La Palma, Lanzarote und Valencia, um weitere Eindrücke Spaniens zu erhalten. Die wichtigste Erfahrung, die ich aus meinem Auslandssemester in Las Palmas de Gran Canaria mitnehmen konnte ist folgende: viele Dinge im Leben nicht so überkorrekt und streng zu sehen. Die Kanarier haben meiner Meinung nach viel mehr Genuss und Freude am Leben als die Deutschen und genau das versuche ich nach Zwickau mitzunehmen - eine Balance zwischen Pflichtbewusstsein und Gewissenhaftigkeit aber auch einfach das Leben mehr zu genießen.

Im Gegensatz zu dem Auslandssemester vollzog ich das nachfolgende Pflichtpraktikum auf der Iberischen Halbinsel in der Notrufstation eines Deutschen Automobilclubs bei Barcelona. Die



Praktikantenstelle hatte ich mir bereits vor dem Beginn unseres Auslandsaufenthaltes von Deutschland aus organisiert und reiste von Las Palmas de Gran Canaria nach Barcelona. Ich arbeitete bereits zwei Mal in dieser Firma und kannte mich daher mit den mir anvertrauten Aufgaben aus. Mein unregelmäßiger Arbeitsalltag war recht anstrengend und stressig. Die verschiedenen Schichtsysteme waren teils vorteilhaft aber an Feiertagen zum Beispiel überhaupt nicht angenehm. Aber dafür entschädigte mich die Stadt Barcelona mit ihren tollen Eindrücken, meine Wohngemeinschaft mit

gemeinsamen Abenden unter Freunden und meine freundlichen spanischen und deutschen Arbeitskollegen mit ihrer Unterstützung.

Von meinen eigenen Erlebnissen und Eindrücken ausgehend, kann jedem nur empfehlen ins Ausland zu gehen, Erfahrungen zu sammeln, positive aber auch negative, daraus zu lernen und daran zu wachsen.